

- A Der vom Stadtrat definitiv festgesetzte kommunale Richtplan wird dem GGR zur Kenntnis gebracht. Die Nutzungsplanung (Zonenplan und Bauordnung) wird vom GGR in 1. Lesung behandelt.**
Der kommunale Richtplan wurde am 14. Januar 2025 vom Stadtrat verabschiedet und am 31. März 2025 von der Baudirektion des Kantons Zug genehmigt. Die Nutzungsplanung wurde vom Stadtrat am 14. Januar 2025 beschlossen. Der GGR behandelte die Unterlagen während drei Sitzungen im Mai und Juni und verabschiedete die Nutzungsplanung in 1. Lesung am 12. Juni 2025.
- B Der GGR beschliesst auf Antrag des Stadtrats den Wettbewerbskredit für das neue Hallenbad. Das Wettbewerbsverfahren ist bis Ende 2026 (Jahresangabe 2025 war Tippfehler im Jahresbericht 2024) durchgeführt und abgeschlossen.**
Aus der vertieften Prüfung von fünf möglichen Standorten für das neue Hallenbad ging im Frühjahr das Areal Herti-Stadion als beste Variante hervor. Neben dem neuen Hallenbad werden auch die stark sanierungsbedürftigen Fussball- und Leichtathletikstadion in die weitere Planung integriert. Am 11. November 2025 legte der Stadtrat den Kreditantrag für den öffentlichen Architekturwettbewerb für das neue Hallenbad mit Sportanlagen vor. Der GGR hat den Wettbewerbskredit im Januar 2026 zustimmend verabschiedet.
- C Der Bau der neuen Schulanlage Herti schreitet planmässig voran. Der Baustart für die Erweiterung der Schulanlage Loreto ist erfolgt. Die Baukredite für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt sowie die Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt und den Ersatzneubau der HPS werden der Stadtzuger Stimmbevölkerung vorgelegt.**
Als erstes Etappenziel konnten im Dezember 2025 die Sanierung und der Umbau für die neue Schulgänzende Betreuung Herti termingerecht abgeschlossen werden. Auch die Bauarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Herti mit Räumlichkeiten für 24 Kindergarten- und Primarschulklassen, Doppelsporthalle, Bibliothek und Aula schreiten plangemäss voran, sodass die Übergabe wie vorgesehen Anfang 2027 erfolgen kann.
Im Sommer 2025 konnte die Erweiterung der Schulanlage Loreto nach mehr als dreijähriger Verzögerung durch eine Baurechtsbeschwerde endlich starten. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran, und die Rohbauten für die beiden neuen Trakte werden bis Frühjahr 2026 errichtet sein.
Die Planungen für die Erweiterungen der Schulanlagen Kirchmatt/HPS und Guthirt wurden im vergangenen Jahr vorangetrieben, um die Baukredite der Stimmbevölkerung vorlegen zu können. Bei der Schulanlage Kirchmatt konnten die notwendigen Anpassungen für vier weitere Klassenzimmer umgesetzt werden. Nachdem der GGR im Oktober 2025 die Motion «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt» als nicht erheblich erklärt hatte, konnten die zwischenzeitlich gestoppten Planungsarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Guthirt wieder aufgenommen werden.
- D In Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zug werden Handlungsfelder und Massnahmen für die Verkehrsführung und -lenkung auf dem bestehenden Strassennetz in der Stadt Zug aufgezeigt. Die Stadtzuger Bevölkerung wird im Rahmen einer Mitwirkung einbezogen.**
Die Stadt Zug ist Teil der Projektgruppe der «Fokusstudie Mobilität 2040 Zug-Baar» unter der Führung der Baudirektion des Kantons Zug. Die Arbeiten dazu sind im Gang, nachdem sie im März 2025 haben starten können. Die durch den Kanton erfolgte Ausschreibung des Verkehrsplanungsprojekts hatte mehr Zeit in Anspruch genommen. Bisher fanden vier Projektgruppensitzungen und am 2. Dezember 2025 eine erste Mitwirkungsveranstaltung statt.
- E Das vor zwei Jahren gestartete Massnahmenpaket für effiziente, kundenfreundliche und digitalisierte Baubewilligungsverfahren ist abgeschlossen und vollumfänglich eingeführt.**
Im Rahmen der Überprüfung der wichtigsten Prozesse und Abläufe in der Abteilung Baubewilligungen wurde das Optimierungspotenzial ermittelt. Die Digitalisierung der Abläufe wurde umgesetzt, soweit es die gesetzlichen Vorgaben und Abhängigkeiten zu Drittprojekten zulassen. Das Hauptziel, die Dienstleistungsqualität zu steigern und gleichzeitig den internen Ressourceneinsatz zu optimieren, stellt eine Daueraufgabe dar.